Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1816

34 (27.4.1816) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro 34. Samstag den 27. April 1816.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch den am 7. April d. J. erfolgten Tod des Stadtpfarrers Scheuermann zu Kandern im Dreisamkreise, ist diese evang. luth. Stadtpfarrey mit einem CompetenzAnschlag von 590 fl. und wahrem Ertrag von ungefähr 900 fl. zur Erledigung gekommen. Die Konkurrenten um dieselbe, haben sich binnen 6 Wochen durch ihre Decanate und Specialate bey der obern Kirchenbehörde zu melden.

Am 5. April d. J. starb zu Ispringen (im Pfinz- und Enzkreis, evang. Decanats Pforzheim) der bisherige Pfarrer daselbst Karl Ludwig Schöpflin. Die Konkurrenten um diese evang. luth. Pfarrstelle, welche einen CompetenzAnschlag von 608 fl. und einen wahren Ertrag von ungefähr 800 fl. hat, haben sich binnen 6 Wochen durch ihre vorgesetzten Decanate und Specialate bei der obersten evang. Kirchenbehörde zu melden.

Durch das am 4. April d. J. erfolgte Ableben des Spezials und Pfarrers Geiger ist die reform. Pfarrey Mittelschefflenz (NeckarKreisdirectorium) in Erledigung gekommen. Die Competenten um diese Pfarrstelle, welche von der fürstlich Leiningischen Präsentation abhängt, und ein Diensteinkommen im Competenzanschlag von 923 fl. 58 kr. hat, deren wahrer Ertrag aber unbedenklich zu 1100 fl. angenommen werden kann, haben sich binnen 6 Wochen bey der Behörde zu melden.

Da die reformirte Schulstelle in Hockenheim, Neckarkreis, mit einer Competenz von 256 fl. durch den Tod des Schullehrers Lang erledigt worden ist, so haben sich die Competenten bey ihren Specialaten binnen 6 Wochen zu melden.

Durch das am 2. April d. J. erfolgte Absterben des Landchirurgen Eglau in Wießloch ist das dortige mit der tarifmäßigen Besoldung verbundene Landchirurgat erledigt worden. Die Competenten hierzu haben sich binnen 6 Wochen bey Großh. Sanitäts-Commission zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(3) zu Stupfrich an den verstorbenen Daniel Doll, auf Mittwoch den 1. May Morgens 8 Uhr, bey dem TheilungsCommissär im Gasthaus zum Adler in Stupfrich. Aus dem

Bezirksamt Mößkirch.

(3) zu Weckershofen an den vor einigen Wochen verstorbenen ledigen Bauernknecht Anton Brucker auf Montag den 29. April vor Großh. AmtsRevisorat zu Mößkirch. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(3) zu Ramspach an die in Gant gerathene Johannes Erdrichschen Eheleute, auf Samstag den 4. May Vormittags vor der TheilungsCommission im Engelwirthshaus zu Oppenau. Aus dem

Stadt und 1ten Landamt Offenburg.

(2) zu Hofweier an den in Gant erkannten alt Johann Schily, auf Donnerstag den 16. May vor der Commission in dem dortigen Lindenwirthshaus.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(3) zu Offenburg an den verlebten Färber Heinrich Fink auf Mittwoch den 8. Mai d. J. vor Großherzoglicher TheilungsKommission auf dem hiesigen Rathhause.

(3) zu Offenburg an den Bürger und Handelsmann Augustin Trantvetter auf Dienstag den 21. Mai d. J. vor dem städtischen TheilungsKommissariat auf dem Rathhause dahier. Aus dem

Landamt Pforzheim.

(1) zu Weyler an den Georg Gaysert, auf Montag den 13. May d. J. Vormittags 9 Uhr, vor der GantCommission in dem Wirthshaus zum Großherzog in Weyler. Aus dem

Bezirksamt Sinsheim.

(1) zu Dühren an die in Gant gerathenen Ernst Schäfflerischen Eheleute auf Dienstag den 28. May d. J. vor dem Großherzoglichen Amtsrevisorat in Dühren. Aus dem

Bezirksamt Wießloch.

(1) zu Eschelbach an den Bürger alt Heinrich Filsinger, auf Montag den 20. May d. J. vor dem Großherzogl. Amtsrevisorat auf dem Rathhaus in Eschelbach.

— — —

(2) Bruchsal. [Liquidation.] Wer an die Verlassenschaftsmasse der vor kurzem dahier verstorbenen Amtmann Jakob Adam Meißnerschen Eheleute, etwas schuldet, oder eine rechtmäßige Forderung zu machen hat, wird andurch aufgefordert, unter Vorlegung der Beweisurkunden innerhalb 10 Tagen um so gewisser bei disseitiger Stelle sich zu melden, als sonst das nach Abzug der Schulden noch übrig bleibende ActivVermögen an die nächsten Verwandten ohne weiters ausgefolgt werden wird.

Bruchsal den 20. April 1816.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Appenweier.

(2) von Urloffen dem Bürger und Schreinermeister Bernhard Langeneckert, dessen Aufsichtspfleger sein Bruder Stabhalter Langeneckert in Urloffen ist. Aus dem

Bezirksamt Bischoffsheim am hohen Steg.

(2) von Memprechtshofen dem Georg Gerhard dem jungen, dessen Pfleger Christian Schoch von da ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Mößkirch.

(2) von Mößkirch die Anna Maria Jäger, Tochter des verstorbenen Lorenz Jäger, welche in den 90er Jahren mit den condeeischen Truppen nach Rußland, im Jahr 1799 aber als verheyrathet wieder nach Frankreich zurückgegangen seyn soll, deren Vermögen in 158 fl. 1½ kr. besteht.

— — —

(3) Appenweyer. [Verschollenheitserklärung.] Da der schon etliche und 20 Jahre abwesende und im Jahr 1814 öffentlich vorgeladene Joseph Schlosser von Renchen, sich in der ihm hiezu anberaumten Frist von 12 Monaten zum Empfang seines unter Pflegschaft stehenden Vermögens dahier bey Amt nicht gemeldet hat, so wird derselbe anmit für verschollen erklärt, und dessen rückgelassenes Vermögen seinen sich darum gemeldet habenden nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz und Genuß zuerkannt, sofort Eins und das andere andurch öffentlich bekannt gemacht.

Appenweyer den 11. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Bühl. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem der unterm 17. Merz v. J. öffentlich vorgeladene Soldat Johann Adam Kirschner von Altschweier, vom Großh. 1. LinienInfanterieRegiment, sich bis jetzt nicht gemeldet hat, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen an seine IntestatErben in nutznießliche Verwaltung übergeben.

Bühl den 16. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Verschollenheitserklärung.] Da sich Bierwirth Heinrich Schenk von hier, auf die ergangene öffentliche Vorladung vom 17. Merz 1815 Nro. 2357 bis jetzt weder gemeldet, noch sonst glaubwürdige Nachrichten von ihm eingetroffen sind, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten sich darum angemeldet habenden Verwandten gegen Sicherheitsleistung zum Genuß übergeben; welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe den 11. April 1826.

Großherzogl. Stadtamt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(2) Mößkirch. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem der unbekannt wo abwesende Ignatz Kurz von Mößkirch auf die durch öffentliche Blätter geschehene Vorladung weder erschienen ist, noch sich gemeldet hat, so wird derselbe hiemit als verschollen erklärt, und sein Vermögen gegen Kaution dessen nächsten Verwandten überlassen.

Mößkirch den 16. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Pforzheim. [Verschollenheitserklärung.] Da Jakob Bach von Auerbach auf die unterm 4. Jan. v. J. erfolgte öffentliche Vorladung sich weder gestellt noch sonst Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Pforzheim den 13. April 1816.

Großherz. zweites Landamt.

(2) Philippsburg. [VerschollenheitsErklärung.] Johann Erhard Kämmerer von Kronau, wird hiemit für verschollen erklärt, und dessen unter Verwaltung stehendes Vermögen den nächsten Anspruchsberechtigten gegen Sicherheitsleistung in nutznießlichen Besitz zuerkannt.

Philippsburg den 17. Merz 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Heidelberg. [Vorladung.] Der für das laufende Jahr milizpflichtige Jacob Schaaf von hier, welcher sich unbekannt wo, auf der Wanderschaft befindet, wird hiemit öffentlich vorgeladen, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, ansonsten gegen ihn als gegen einen böslich Ausgetretenen verfahren werden solle.

Heidelberg den 18. April 1816.

Großherzogl. Stadtamt.

(3) Mannheim. [Vorladung.] Der von hier gebürtige, von dem Großh. Bad. LinienInfanterie-Regiment Graf Wilhelm von Hochberg entwichene Tambour Peter Klinges wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit 3 Monaten dahier zu stellen, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen ihn als ausgetretenen Unterthan nach den Landesgesetzen werde verfahren werden.

Mannheim den 16. April 1816.

Großherzogl. Stadtamt.

(2) Villingen. [Vorladung.] Der Wund-Arzt Jakob Rieg von Bräunlingen, welcher in fremde Kriegsdienste getreten ist, wird hiemit aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten dahier zu stellen, und sich zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen denselben nach den Landesgesetzen verfahren werden wird.

Villingen den 15. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Villingen. [Vorladung.] Die aus Großh. Kriegsdiensten entwichene Gregor Straub von Villingen und Lorenz Tritschler von Bubenbach, haben sich bey Vermeidung des Verlustes ihres Vermögens und Ortsbürgerrechtes binnen 6 Wochen dahier zu stellen, und zu rechtfertigen.

Villingen den 17. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Villingen. [Vorladung.] Jakob Link von Schabenhausen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird aufgefordert, sich unfehlbar binnen 4 Wochen dahier bey Vermeidung der gesetzlichen Strafen zu stellen, um seiner Kriegsdienstpflicht zu genügen. Villingen den 19. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(2) Karlsruhe. [Vorladung.] Auf Klage der Magdalena Heil, hinterlassenen ledigen Tochter des verstorbenen LazarethHausmeisters in Mannheim, gegen den schon unterm 9. Merz d. J. wegen Desertion edictalirter zitirten Korporal Franz Reinert, vom 2. LinienInfanterieRegiment Graf von Hochberg, wegen ihrem mit demselben unehelich erzeugten Kind zu leistenden Alimenten, wird derselbe hiemit öffentlich vorgeladen, innerhalb 4 Wochen a dato vor dem hiesigen Auditorat des 1ten MilitärCommandos um so gewisser zu erscheinen und auf die Klage zu antworten, als sonst weiter ergehen wird was Rechtens ist.

Karlsruhe den 17. April 1816.

Großherzogliches Commando des 2ten Linien-InfanterieRegiments Graf von Hochberg.

von Neubronn.

(3) Karlsruhe. [Fahndung und Signalement.] Der unten signatisirte Sebastian Vogt von Fügenbach, welcher wegen Jaunerei, mehreren Diebstählen und anderen Verbrechen dahier einsaß, fand heute Nacht Gelegenheit, aus seinem Gefängnisse zu entweichen. Alle Civil- und MilitärBehörden werden ersucht, auf diesen gefährlichen Menschen zu fahn-

den, und ihn im Betretungsfall gegen Ersatz der Kosten hieher auszuliefern.

Karlsruhe den 19. April 1816.

Der General-Lieutenant und Gouverneur
von Cloßmann.

Signalement.

Sebastian Vogt von Fügenbach, Bezirksamt Oberkirch, 31 Jahre alt, 5' 4" rheinländisch Maas groß, von rundem blassen Angesicht, grauen Augen, mit kurz abgeschnittenen blonden Haaren und kleinem blonden Backenbart. Derselbe trug bei seinem Entweichen keine Kopfbedeckung, sondern ein schwarz trilchenes Wams und eben solche kurze Hosen, mit wollenen Strümpfen und Schuhen.

(1) Karlsruhe. [Fahndung und Signalement.] Gestern früh entwich Fridolin Faller von Oberkappel, Amts Achern, Soldat vom 2ten Infanterie-Regiment, 1ter Grenadier-Compagnie, aus hiesiger Garnison, nachdem er vorher folgende Sachen entwendet hatte:

1) An baarem Geld, meistens in alt französischen und östreichischen großen Thaler und Ducaten ungefähr 70 fl.
2) Einen Beutel voll fremder Gold- und Silber-Münze.
3) Einen stark vergoldeten Kettenbeutel.
4) Eine goldene Kette.
5) Ein goldenes Haarmedaillon.
6) mehrere goldene Ringe.
7) Eine silberne Sackuhr.
8) Zwey Terzerolen, an welchen sich die Läufe abschrauben lassen.
9) Eine Schachtel mit alten und neuen silbernen Borden.
10) Ein hölzerner Pfeifenkopf mit Meerschaum gefüttert.
11) Mehrere Weißzeugstücke.
12) Zwey Paar Stiefel, worunter ein Paar mit gelben Aufschlägen.
13) Einen grauen Ueberrock.
14) Einen runden Hut.

Alle Obrigkeiten werden deswegen ersucht, auf den untenbeschriebenen Flüchtling zu fahnden, und denselben im Betretungsfall gegen Ersatz der Kosten hieher liefern zu lassen.

Signalement.

Fridolin Faller ist 22 Jahre alt, 5 Schuh 8 Zoll groß, blonde Haare, blaue Augen, hübsches rundes Angesicht, kleine Nase, rundes Kinn. Bey seiner Entweichung trug derselbe einen runden Hut, eine kurze dunkelblaue Jacke, mit kleinen weißen Knöpfen, blaue Weste, blaue Pantalon und Stiefel.

Karlsruhe den 25. April 1816.

Großherzogliches Commando des 2ten Linien-Infanterie-Regiments Graf von Hochberg.
von Neubronn.

— — —

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Ohnlängst sind nachbeschriebene Effecten dahier entwendet worden. Man ersucht daher jede Ortsobrigkeit, auf den allenfallsigen Verkäufer dieser Effecten genau fahnden, im Betretungsfall solchen arretiren und anher einliefern zu lassen. Karlsruhe den 1. April 1816.

Großherzogl. Stadtamt.

Verzeichniß der entwendeten Effecten.

2 Paar dunkelgraue Pantalons.
1 Paar blaue Pantalons mit 3 Finger breiten rothen Streifen besetzt.
1 Paar hellgraue alte enge Casimirhosen.
1 altes grünseidenes Halstuch mit gelben Blumen.
1 Paar Suwarow-Stiefel, schon einmal vorgeschuhet.
1 gelbgestreiftes Gillet mit gelben Knöpfen.
1 roth und weiß geblümtes geküppertes Halstuch.
1 schwarzseidenes Halstuch, weiß eingefaßt.
1 Paar schwarze enge Hosen.
1 gelbgeblümtes Kottongillet.
1 weiß Bassingillet.
1 roth und gelbgedupftes seidenes Halstuch.
1 ganz neues hänfenes Hemd.
1 altes Chemisette.
1 schwarze Kosackenkappe, roth eingefaßt.

Kauf-Anträge.

(1) Kandern. [Bekanntmachung.] Die den Jacob Kammillerschen Eheleuten in Sizenkirch zustehende Lehnmühle, deren Verpachtung auf den 13. k. M. ausgeschrieben ist, kann und wird an diesem Tag auch, je nachdem sich Liebhaber zeigen, verkauft werden. Kandern den 22. April 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) Stein. [Früchtenversteigerung.] Die bey der Pfarr-Interims-Revenüen-Verrechnung zu Jöhlingen vorräthige Naturalien, bestehend in 11½ Malter Korn, 10 Malter Gerst, 45 Malter Dinkel, 3½ Malter Abzug, 11 Malter Haber, 1 Malter 4 Sri. Espersaamen, 4¾ Sri. Erbsen, 4½ Sri. Wicken,

dann 50 Bund Dinkel- und 50 Bund Haberstroh, sollen höherer Weisung zufolge, in öffentlichem Aufstreich verkauft werden. Die VerkaufsVerhandlung geht in Jöhlingen Montag den 29. April Vormittags 9 Uhr unter bedungen werdender baarer Bezahlung vor sich. Stein den 20. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Frankfurt. [Anzeige.] Der Unterzeichnete empfiehlt denen Herrn Bauliebhabern sein vollständiges Lager von GrünLohrer Mond- und Würzburger Weißmondglas, sowohl in Kisten als in Tafeln geschnitten, unter Versicherung bester und billigster Bedienung.

Friedrich Daems,
in Frankfurt am Main.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Pforzheim. [Schäferepverleihung.] Montag den 17. Juny d. J. wird der bis künftigen Michaelis zu Ende gehende SchäferepBestand zu Eutingen wieder auf 3 Jahre auf dem Rathhaus daselbst versteigert werden, welches andurch bekannt gemacht wird. Pforzheim den 1. April 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [AssocieGesuch.] In eine Tabacksfabrick in der Gegrnd von Kehl wird ein Associe gesucht, der ein Kapital von 4 bis 5000 fl. beilegen könnte. Wo? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

— — —

Pforzheim. [Viehmarkt.] Auf den am 1. April abgehaltenen Viehmarkt kamen 949 Stück Rindvieh, wovon 589 Stück für 44140 fl. und 287 Stück Pferde, wovon 92 Stück um 8054 fl. verkauft wurden.

Pforzheim, den 16. April 1816.

Großherzogliches Stadt- und Landamt.

Dienst-Nachrichten.

Die durch die Beförderung des Schullehrers Georg Burckart auf den Schuldienst zu Ettenheimmünster ledig gewordene 2te Lehrstelle an der Knabenschule zu Ettenheim, ist dem Unterlehrer Himmel dahier übertragen worden.

Kurs der Großherzoglich Badischen Staats-Papiere au porteur. Karlsruhe, den 22. April 1816.

	ausgeboten für	gesucht zu
Obligationen à 4%	—	88
Amort. Obligationen à 4½%	90	87
Vorschußscheine à 6%	—	92

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 20. April 1816.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Malter						
Neuer Kernen	—	—	—	—	13	15
Alter Kernen	12	52	12	52	—	—
Waizen = =	12	—	12	—	—	—
Neues Korn	—	—	—	—	—	—
Altes Korn	8	—	8	—	8	32
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—
Gersten = =	6	30	6	30	8	—
Haber = = =	5	—	5	—	5	20
Welschkorn =	8	—	8	—	8	32
Erbsen d. Sri	—	—	—	—	1	12
Linsen = = =	—	—	—	—	1	8
Bohnen = =	—	—	—	—	—	—

Brodtaxe.	Karlsruhe		Durl.	
	Pf.	Lth.	Pf.	L.
Ein Weck zu 1 kr. hält	—	—	—	—
dito zu 2 kr.	—	9	—	9
Weisbrod zu 6 kr. hält	—	28	1	—
Schwarzbrod zu 5 kr. hält	1	12	—	—
dito zu 10 kr.	2	25	3	2

Fleischtaxe.	Karlsr.	Durl.
Das Pfund	kr.	kr.
Ochsenfleisch	11	11
Gemeines =	—	—
Rindfleisch =	9	9
Kuhfleisch =	—	—
Kalbfleisch =	9	9
Räuplingsfl.	—	—
Hammelfl.	9	—
Schweinefl.	10	10
Ochsenzunge	11	11
Ochsenmaul	20	—
1 Ochsenfuß	9	9
1 Kalbskopf	24	24

(Viktualien-Preise.) Rindschmalz das Pfund 28 kr. — Schweineschmalz 26 kr. — Butter 20 kr. — 8 Lichter, gegossene 26 kr. — Seife 20 kr. — Unschlitt das Pf. 16 kr. 4 Eyer 4 kr.